

Veranstalter

## Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

Auf Anregung von Willy Brandt und Hans Koschnick wurde die Forschungsstelle Osteuropa 1982 mit der Aufgabe gegründet, laufende Entwicklungen in Kultur und Gesellschaft Zentral- und Osteuropas zu analysieren. Die Forschungen haben seither in umfangreichen Monographien, Jahrbüchern und Dokumentationen ihren Niederschlag gefunden. Innerhalb des Instituts wurde ein Archiv an Samizdat-Literatur aufgebaut, das mittlerweile über weit mehr als 150.000 Originalzeugnisse aus dem literarischen und künstlerischen, bürgerrechtlichen und gesellschaftlichen Untergrund der ehemaligen sozialistischen Länder verfügt. Seit Mitte der 1990er Jahre werden die Bestände um persönliche Nachlässe und private Sammlungen ergänzt. Neben Forschung und Archiv ist das Institut in aktuelle Fragen der Kulturpolitik eingebunden.

Die Forschungsstelle wird seit ihrer Gründung von Prof. Dr. Wolfgang Eichwede geleitet. Das Institut wurde mit dem *Erich-Brost-Preis* der Stadt Danzig und dem ungarischen Staatspreis *Pro Cultura Hungarica* ausgezeichnet.

### Anmeldung

[www.forschungsstelle-osteuropa.de](http://www.forschungsstelle-osteuropa.de)  
**Anmeldung bis 8. Juni 2007**

### Veranstaltungsort

Universität Bremen  
Gebäude IW 3  
Raum 0390  
Hochschulring/Am Biologischen Garten  
28359 Bremen

### Konferenzsprache

Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Alle Vorträge werden simultan gedolmetscht (Deutsch, Englisch, Russisch).

### Teilnahmegebühr

20 € (10 € Studenten).  
Dieser Betrag enthält die Kosten für die Veranstaltung, Konferenzunterlagen, das gemeinsame Mittagessen, Kaffeepausen sowie Erfrischungsgetränke.

Programmänderungen sind vorbehalten.



1

### Konferenz

Universität Bremen  
Gebäude IW 3  
Raum 0390  
Hochschulring/Am Biologischen Garten  
28359 Bremen

### Anfahrt

#### mit dem Auto

von der A 27 kommend

- Abfahrt *Universität* auf den Autobahnzubringer, Ausschilderung *Universität* folgen
- an der nächsten Ampel rechts auf den *Hochschulring*
- zweite Straße rechts *Am Biologischen Garten*.

von der Stadtmitte kommend

- an der Kreuzung *Am Stadtwald / Universitätsallee* links in die *Wiener Straße*
- am Ende der *Wiener Straße* rechts auf den *Hochschulring*
- zweite Straße links *Am Biologischen Garten*.

Parkmöglichkeit vor dem Haus

2

### Kontakt

Forschungsstelle Osteuropa  
an der Universität Bremen  
Klagenfurter Straße 3  
28359 Bremen  
Germany

Tel.: ++49 - 421-218 3687

Fax: ++49 - 421-218 3269

E-Mail: [info-osteuropa@uni-bremen.de](mailto:info-osteuropa@uni-bremen.de)

[www.forschungsstelle-osteuropa.de](http://www.forschungsstelle-osteuropa.de)



Gestaltung: kube und trinih, Bremen



# Jubiläum

## Konferenz

**Bremen, 15. – 16. Juni 2007**

**Das andere Osteuropa – die 1960er bis 1980er Jahre.**  
Dissens in Politik und Gesellschaft, Alternativen in der Kultur



**Forschungsstelle Osteuropa**



## Das andere Osteuropa – die 1960er bis 1980er Jahre. Dissens in Politik und Gesellschaft, Alternativen in der Kultur

Ziel der Konferenz ist es, unterschiedliche Perspektiven auf die Zeitgeschichte des östlichen Europas von Stalins Tod 1953 bis zu den „samtenen“ Revolutionen von 1989 zusammenzuführen. Dabei sollen einerseits politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen in ihren wechselseitigen Zusammenhängen in den Blick genommen werden. Andererseits sollen der Totalitarismusstreit oder die Modernisierungsdebatten nicht wiederholt werden. Stattdessen rücken Fragestellungen nach den kulturellen Profilen, den Handlungsräumen in den einzelnen Gesellschaften sowie den Funktionsweisen der politischen Ordnungen in den Vordergrund.

Im Fokus stehen also nicht die Samizdat-Welten per se, sondern der Versuch, über sie und ihre Analyse mehr zu den Gesellschaften und Kulturen, in denen sie gewirkt haben, zu erfahren und den historischen Ort zu finden, in den sie einzuordnen sind. Angesichts der ausgeprägten Differenzierung, die die Länder des östlichen und mittleren Europas auszeichnet, kommt der vergleichenden Perspektive ein hoher Stellenwert zu. Den gemeinsamen oder ähnlichen Systembedingungen stehen divergierende geschichtliche Erfahrungen gegenüber.

Die Konferenz ist angelehnt an ein Forschungsprojekt unter dem gleichen Titel, das seit Januar 2007 vom Bremer Institut gemeinsam mit fünf Partnerinstituten in Osteuropa durchgeführt wird.

Prof. Dr. Wolfgang Eichwede  
Direktor der Forschungsstelle Osteuropa  
Bremen

## Freitag, 15. Juni

9<sup>15</sup> **Registrierung**

10<sup>00</sup> **Eröffnungsvortrag**

Wolfgang Eichwede • Bremen

*Widersprüche in den Systemen, Widerrede in den Gesellschaften*

10<sup>30</sup> **Panel 1: Politische Systeme: Funktionsdefizite, Reformfragmente und Repressionsmuster**

Referenten

Klaus von Beyme • Heidelberg

*Modernisierungszwänge und Modernisierungsblockaden*

Peter Reddaway • Washington

*Patterns in Soviet Policies towards Dissent. 1956 – 1988*

Jiří Přibáň • Cardiff

*Political Dissent and Legality in Communist Regimes*

Ivo Bock • Bremen

*Der institutionelle Wandel der Zensur:*

*die UdSSR und die ČSSR in den 1960er bis 1980er Jahren*

Moderation

Dieter Senghaas • Bremen

13<sup>30</sup> **Mittagspause**

15<sup>00</sup> **Panel 2: Anpassung und Widerspruch in sozialistischen Gesellschaften**

Referenten

Boris Dubin • Moskau

*Russia as an Adopting Society (Mass Contentment, Forms of Discontent, Limits of Protest)*

Malte Rolf • Berlin

*Weißer Hemden zum Ersten Mai! Kulturelle Konventionen und unkonventionelle Kulturen in der Nachkriegssowjetunion*

Ilko-Sascha Kowalczyk • Berlin

*Gesellschaft und Widerstand in der DDR*

Tomáš Vilímek • Prag

*Wege in die Konfrontation mit den Regimen: ČSSR- und DDR-Dissens im Vergleich*

Moderation

Melanie Tatur • Frankfurt a. M.

## Samstag, 16. Juni

9<sup>00</sup> **Registrierung**

9<sup>30</sup> **Panel 3: Pluralisierung der öffentlichen Räume**

Referenten

Egbert Jahn • Mannheim

*Die vorsichtige Pluralisierung der politischen Meinung in der Sowjetunion seit den 1960er Jahren*

Jan Pauer • Bremen

*Dissens als Öffentlichkeit in der DDR und Tschechoslowakei*

Ann Komaromi • Toronto

*Samizdat Periodicals and Publics*

Wolfgang Kissel • Bremen

*Der Samizdat und die Auflösung des sowjetischen Kanons*

Moderation

Dietrich Beyrau • Tübingen

12<sup>30</sup> **Mittagspause**

14<sup>00</sup> **Panel 4: Widerstandsbewegungen und Gegenkulturen in historischer Perspektive**

Referenten

Melanie Tatur • Frankfurt a. M.

*„Lernen“ durch Sozialbewegung? – Die Solidarność als ein „symbolischer Durchbruch“ aus heutiger Perspektive*

Barbara Falk • Toronto

*Between Past and Future: Central European Dissent in Historical Perspective*

Benjamin Nathans • Philadelphia

*Historicizing Soviet Dissent: Between Embeddedness and Seclusion*

Georg Witte • Berlin

*Störschrift. Samizdat als poetisches Medium*

Moderation

Wolfgang Eichwede • Bremen

16<sup>30</sup> **Schlusswort**

Wolfgang Eichwede